

Disziplin 1 Fliege Ziel

- Rute: Beliebig bis 3,00 m Länge, handelsübliche Beringung.
- Rolle: Handelsübliche oder selbstgebaute Fliegenrollen, die den handelsüblichen entsprechen. Die Rolle muss an der Rute und die Schnur an der Rolle befestigt sein. Die Rolle muss die gesamte Schnur inklusive Vorfach fassen.
- Schnur: Sämtliche handelsüblichen Schnüre oder Schnüre, die den handelsüblichen entsprechen, mit einer Mindestlänge von 13,50 m. Nachschnur frei (XVI 2g, XVII) Schnüre mit Metalleinlage oder metallähnlichen Einlagen sind nicht zugelassen.
- Vorfach: Mindestlänge 1,80 m (XVI 2b).
- Fliege: Übliche Turnierfliege, Hakengröße 10, ohne Haken. Hechelschwanzdurchmesser der Fliege 16 – 20 mm, die vom Veranstalter in den Farben weiß, gelb oder rot zur Verfügung gestellt werden sollten. Die Fliegen dürfen vom Werfer keiner Umänderung unterzogen werden. Abgerissene Fliegen können unbeschränkt ersetzt werden bei Abriss.
- Podest: Mindestgröße 1,50 m lang, 1,20 m breit. Das Podest hat eine Höhe von 0,50 m.
- Ziel 5 Schalen, Durchmesser 0,60 m aus Kunststoff oder Metall, Randhöhe 3 cm. Farbe der Schalen: dunkel - schwarz, grün, blau oder braun, die mit Wasser gefüllt werden.
- Aufbau: Schale Nr. 1 links vom Werfer, 8 m vom vorderen oberen Podestrand entfernt. Schale Nr. 5 rechts vom Werfer, 13 m vom vorderen oberen Podestrand entfernt. Schalen Nr. 2, 3 und 4 liegen in einer Linie zwischen Schale 1 und 5. Das Podest steht vor der Schale Nr. 3.

Die Entfernungen der Scheiben werden von der Mitte des oberen, vorderen Podestrandes aus bis zum Mittelpunkt der Scheibe gemessen. Die Abstände von Schalenmitte zu Schalenmitte betragen 1,80 m.

Trockenwurf: Am Start steht der Werfer mit der Fliege in der Hand. Die Flugschnur muß auf Rutenlänge eingerollt sein (Vorfach nicht inbegriffen). Die Fliegenschnur darf nicht von der Rolle hängen. Es erfolgen die Trockenwürfe, je Schale ein Wurf in der Reihenfolge, Schale 3 - 1 - 4 - 2 - 5 - 3 - 1 - 4 - 2 - 5.

Zwischen jedem Wurf muß mindestens ein Leer- oder Luftwurf erfolgen. Die Trockenwürfe sind in einem Durchgang zu werfen.

Die Flugschnur darf bei Trockenwürfen nur während der Wurfbewegung verlängert oder verkürzt werden.

Nasswürfe: Nach Beendigung der Trockenwürfe zieht der Werfer die Schnur ohne Luftwürfe auf die Höhe der ersten Schale zurück, dann erfolgen die Nasswürfe in zwei Durchgängen, je Schale ein Wurf, in der Reihenfolge 1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 1 - 2 - 3 - 4 - 5. Während des Durchganges darf kein Leer- oder Luftwurf erfolgen.

Würfe: Bei unkorrekter Wurfart (ablegen der Schnur auf Boden oder Vorfach über den Boden ziehen) wird der Werfer ermahnt und muß im Wiederholungsfall mit einer Nullwertung rechnen.

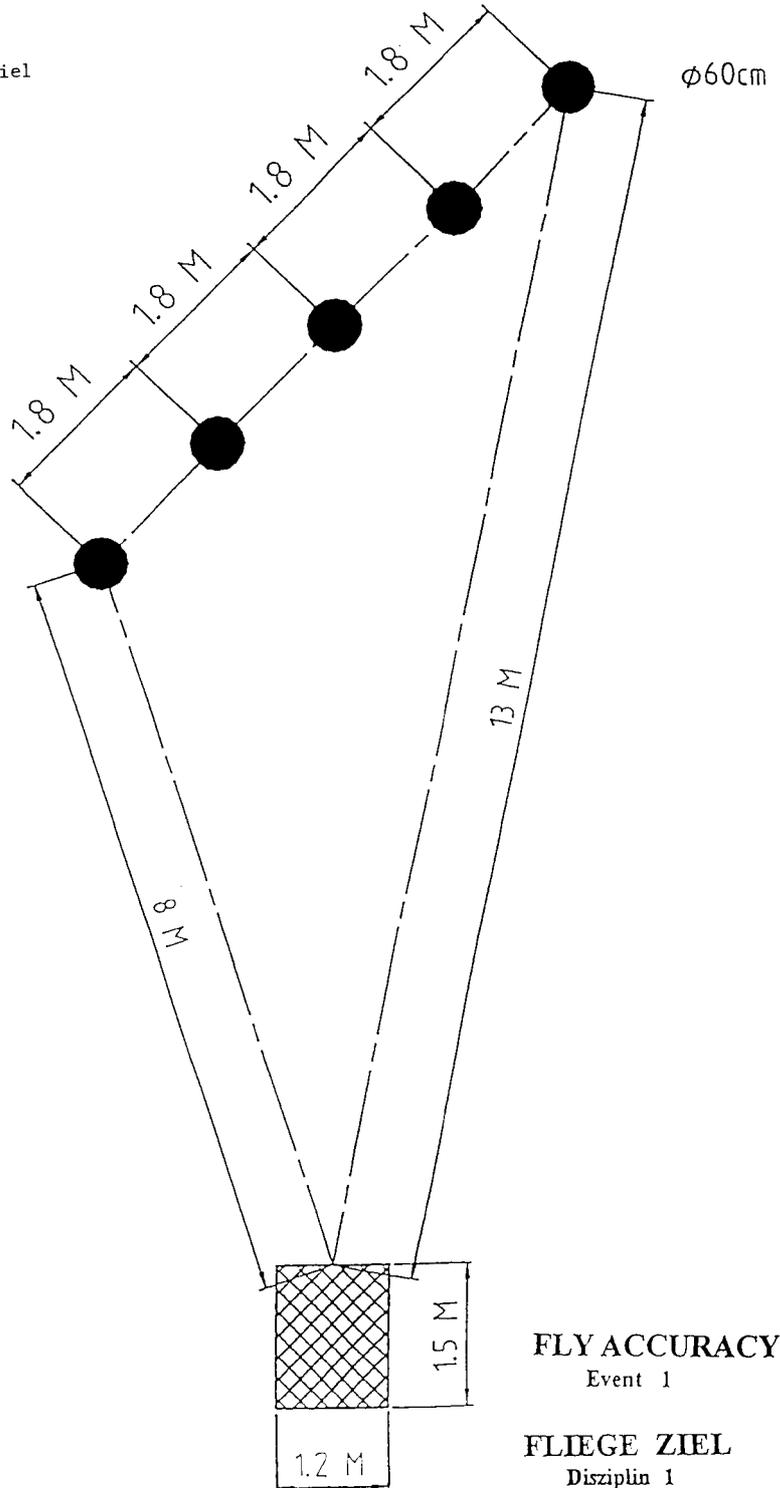
Sollte ein Fliegenwurf durch schlechte Verhältnisse des Platzes behindert sein, ist es im Ermessen des internationalen Schiedsrichters, den fraglichen Wurf wiederholen zu lassen (XVI 1, 2a, b, c, e, f, g, h, i, j, 3, 4b, c).

Zeit: 5 Minuten 30 Sekunden (XVI 3a, c, 4d, XVIII 1c, 2c).

Wertung: Ein Treffer 5 Punkte, Höchstpunktzahl = 100 (X 1, XVI 4).

Sonstiges: Der Werfer muss bei den Trocken- und Nasswürfen mit mindestens einem Fuß am vorderen Podestrand stehen (XVI 2i, 2j).

Fliege Ziel



FLY ACCURACY
Event 1

FLIEGE ZIEL
Disziplin 1

Disziplin 2 Fliege Weit Einhand

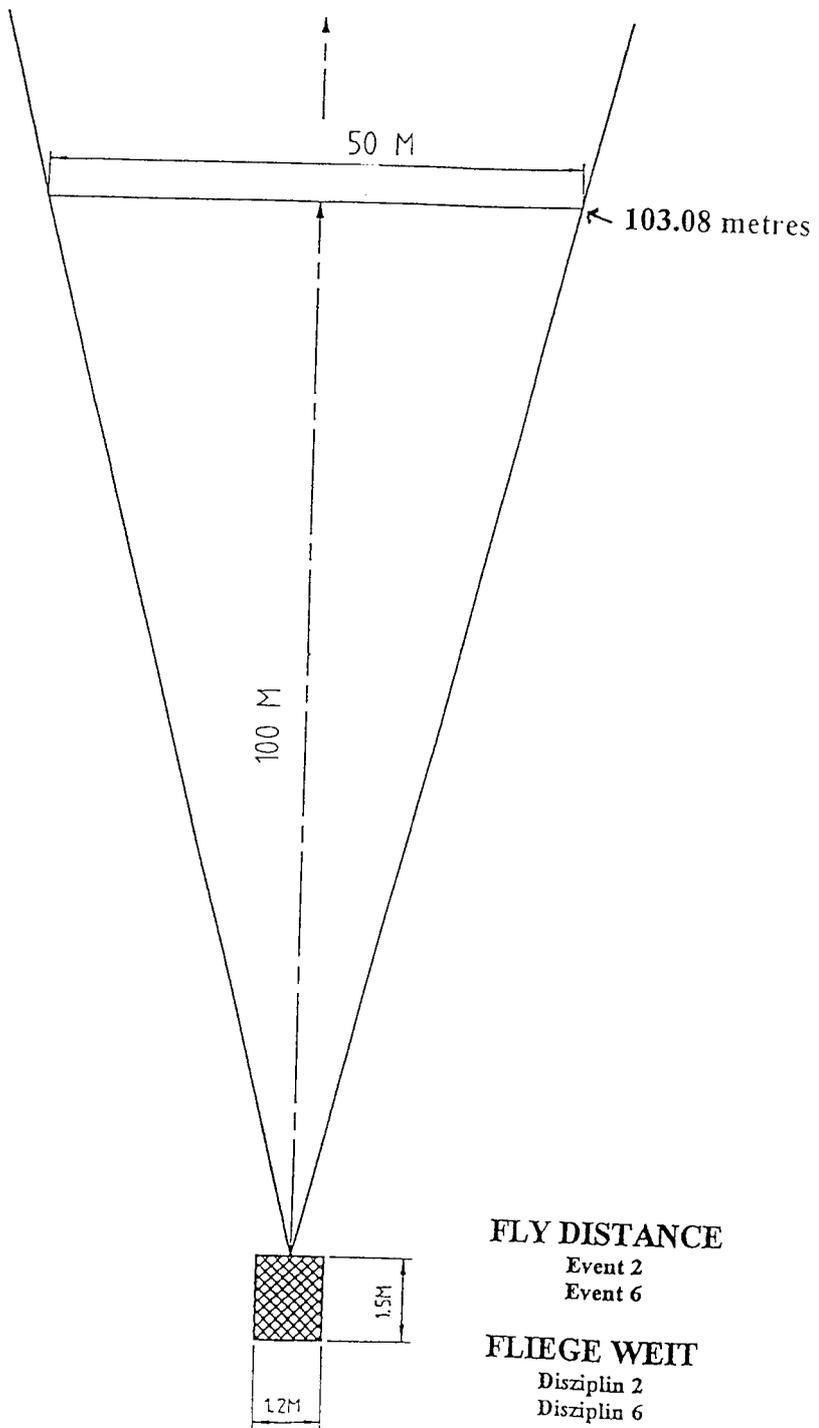
Rute: Höchstlänge 3,00 m.

Rolle: Handelsübliche oder selbstgebaute Fliegenrolle, die der handelsüblichen entspricht. Rolle an der Rute befestigt und die Schnur an der Rolle. Die Rolle muss die gesamte Schnur inklusive Vorfach fassen.

Schnur: Beliebige Flugschnüre. Die Schnur kann aus mehreren Stücken zusammengesetzt sein. Schnüre mit Metalleinlage oder metallähnlichen Einlagen sind nicht statthaft (XVII).

| | |
|--------------------|---|
| Herren und Jungen: | Mindestlänge 15,00 m, Höchstgewicht 38 g. |
| Damen und Mädchen: | Mindestlänge 13,50 m, Höchstgewicht 34 g. |
| Vorfach: | Mindestlänge 1,80 m, maximal. Länge 3,00 m (XVI 2b). |
| Fliege: | wie Disziplin 1 |
| Podest: | wie Disziplin 1 |
| Wurfbahn: | Auf 100 Meter Entfernung ist die Bahn 50 Meter breit. Die Entfernung wird vom Mittelpunkt des vorderen Podestrandes aus gemessen. |
| Zeit: | 6 Minuten. (XVI 3a, c, 4d, XVIII 1c, 2c). |
| Wertung: | Der weiteste Wurf für die Einzelwertung, die zwei weitesten Würfe für den Mehrkampf. 1 m = 1 Punkt (X 3). |
| Sonstiges: | Die Schnur kann während des Werfens des vorherigen Werfers neben der Bahn ausgezogen werden (XVI 1, 2a, d, h, 3). |

Fliege Weit



FLY DISTANCE

Event 2
Event 6

FLIEGE WEIT

Disziplin 2
Disziplin 6

Disziplin 3 Gewicht Präzision

- Rute: Einhandrute, Mindestlänge 1,37 m, Höchstlänge 2,50 m, mindestens 3 Schnurführungsringe und 1 Spitzenring. Höchstinnendurchmesser der Schnurführungsringe 50 mm, Höchstinnendurchmesser des Spitzenringes 10 mm. Die Länge des Griffes darf 1/4 der Gesamtrutenlänge nicht übersteigen.
- Rolle: Stationärrolle mit Gebrauchsspule, bzw. Gebrauchsspule, die der handelsüblichen entspricht. Rollen mit umgebautem Getriebe sind gestattet.
- Schnur: Beliebig, in der gesamten Länge von gleichem Durchmesser und mit einer Mindestlänge von 20 m.
- Gewicht: 7,5 g Kunststoff, Tropfenform.
Länge ohne Öse: 53,0 mm +/- 0,3 mm.
Durchmesser des Kopfes: 18,5 mm +/- 0,3 mm.
Gewicht, inklusive Öse: 7,5 Gramm +/- 0,15 Gramm
Farbe: weiß (XVII)
- Wurfbahn: Zielscheibe mit 5 Ringen, Ringstärke 2 cm, im Außendurchmesser 0,75 m - 1,35 m - 1,95 m - 2,55 m und 3,15 m. Der Zielkern besteht aus einer Scheibe von 0,75 m Durchmesser bis höchstens 10 mm Stärke. Farbe: matt schwarz. Farbe der Zielscheibe: grün weiße Ringe. Ringstärke: bis 2 cm.

Die Startplätze sind 90° um die Scheibe angeordnet. Der erste und der letzte Start beginnt je über die Verlängerung Zentrum - Zielscheibenecke. Die drei anderen liegen dazwischen. Die weiteste Entfernung soll nach Möglichkeit mit dem Wind im Rücken aufgebaut sein.

Die Startplätze sind durch ein Startbrett gekennzeichnet. Das Startbrett hat eine Länge von 1 m und eine Höhe von höchstens 0,10 m.

Farbe: weiß.

Würfe: Von jedem Start aus 2 Würfe. Der Werfer muss bei Station 1 mit dem Gewicht in der Hand beginnen:

| | | |
|---------|---------------------------|------------------|
| Start 1 | Pendelwurf unter der Hand | Entfernung 10 m, |
| Start 2 | Seitenwurf rechts | Entfernung 12 m, |
| Start 3 | Überkopfwurf | Entfernung 18 m, |
| Start 4 | Seitenwurf links | Entfernung 14 m, |
| Start 5 | beliebig | Entfernung 16 m, |

jeweils bis Scheibenmitte gemessen, links beginnend (XV 1, 2a, e, f, g, h, j, k; 3; 4e, f).

Pendelwurf: Der Pendelwurf ist korrekt ausgeführt, wenn sich das Gewicht bei Wurfabgabe unter der Rute befindet. Pendellänge minimal 0,50 m bis zur Öse des Wurfgewichtes. Die Körperhaltung des Werfers ist frei.

**Seitenwurf
rechts:**

Der rechte Seitenwurf ist korrekt ausgeführt, wenn sich bei der Wurfabgabe die Rute und die Wurfhand rechts der Wurfachse befindet. Die Wurfachse ist die Verbindungslinie zwischen der Körperachse und dem Zielzentrum. Dabei darf die Rutenspitze bei Wurfabgabe nicht über die Waagerechte geführt werden. Die Körperhaltung des Werfers spielt keine Rolle, ebenso ob sich die Rute vor oder hinter dem Startbrett befindet. Pendellänge maximal 0,40 m bis zur Öse des Wurfgewichtes. Das Anschleppen des Gewichtes auf dem Boden ist untersagt; es wird mit 0 Punkten gewertet.

Ab 01. 01. 2001 gilt folgende Regelung:

Der rechte Seitenwurf ist korrekt ausgeführt, wenn sich bei der Wurfabgabe die Rutenspitze mindestens 100 cm rechts der Wurfachse befindet. Die Wurfachse ist die Verbindungslinie zwischen der Körperachse und dem Zielzentrum. Die Körperhaltung des Werfers spielt keine Rolle, ebenso ob sich die Rute vor oder hinter dem Startbrett befindet. Pendellänge maximal 0,40 m bis zur Öse des Wurfgewichtes. Das Anschleppen des Gewichtes auf dem Boden ist untersagt, es wird mit 0 Punkten gewertet.

Überkopfwurf: Der Überkopfwurf ist korrekt ausgeführt, wenn sich die Rutenspitze vor Wurfabgabe über dem Kopf des Werfers befindet. Die Rute muss zwischen waagerechter und senkrechter Richtung geführt werden. Die Länge des Pendels spielt keine Rolle. Die Körperhaltung des Werfers ist frei.

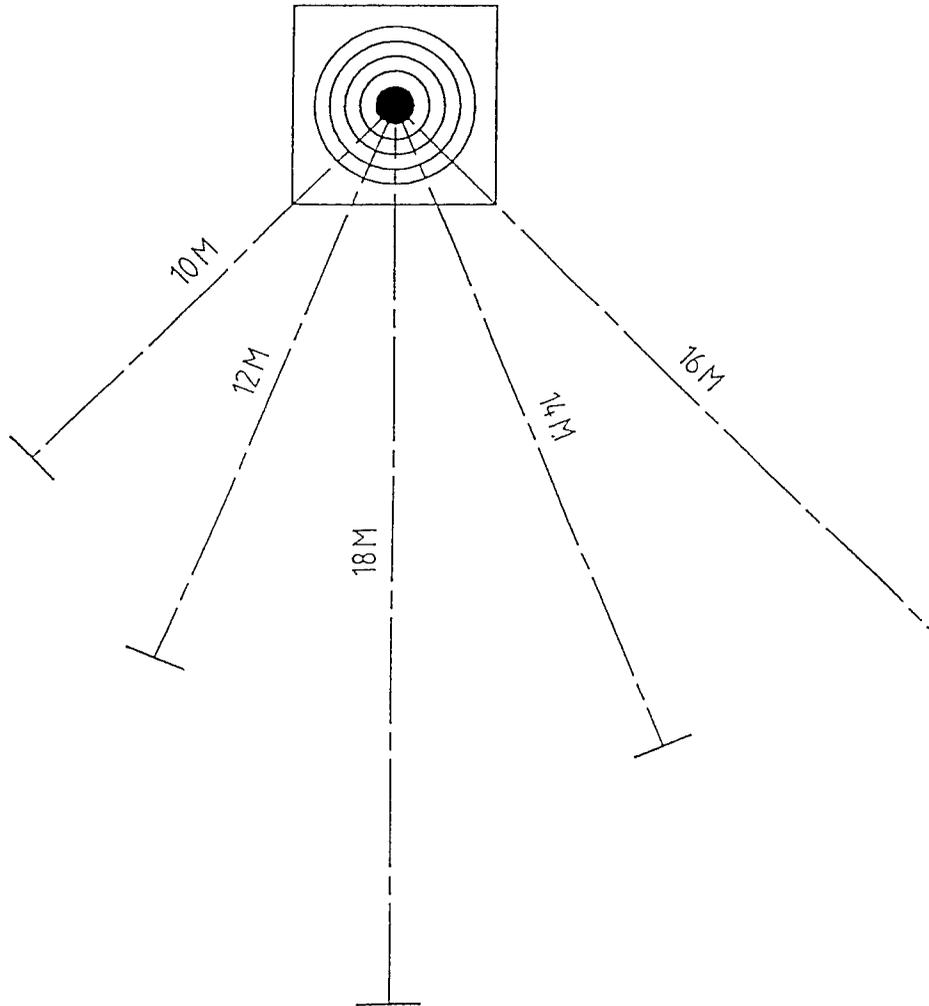
Seitenwurf links: Der linke Seitenwurf ist korrekt ausgeführt, wenn sich bei der Wurfabgabe die Rute und die Wurfhand links der Wurfachse befindet. Die Wurfachse ist die Verbindungslinie zwischen der Körperachse und dem Zielzentrum. Dabei darf die Rutenspitze bei Wurfabgabe nicht über die Waagerechte geführt werden. Die Körperhaltung des Werfers spielt keine Rolle, ebenso ob sich die Rute vor oder hinter dem Startbrett befindet. Pendellänge maximal 0,40 m bis zur Öse des Wurfgewichtes. Das Anschleppen des Gewichtes auf dem Boden ist untersagt und wird mit 0 Punkten gewertet.

Ab 01. 01. 2001 gilt folgende Regelung:

Der linke Seitenwurf ist korrekt ausgeführt, wenn sich bei der Wurfabgabe die Rutenspitze mindestens 100 cm links der Wurfachse befindet. Die Wurfachse ist die Verbindungslinie zwischen der Körperachse und dem Zielzentrum. Die Körperhaltung des Werfers spielt keine Rolle, ebenso ob sich die Rute vor oder hinter dem Startbrett befindet. Pendellänge maximal 0,40 m bis zur Öse des Wurfgewichtes. Das Anschleppen des Gewichtes auf dem Boden ist untersagt, es wird mit 0 Punkten gewertet.

Zeit: 5 Minuten, einschließlich der Bewegungen zwischen den Startbrettern (XV 3; 4e; XVIII 1c; 2c).

Wertung: Von der Mitte aus 10 - 8 - 6 - 4 - 2 Punkte,
Höchstpunktzahl: 100 Punkte (X 1) .



SPINNING ACCURACY ARENBERG TARGET
Event 3

Disziplin 4 Gewicht Ziel

Rute: wie bei Disziplin 3

Rolle: wie bei Disziplin 3

Schnur: wie bei Disziplin 3

Gewicht: wie bei Disziplin 3

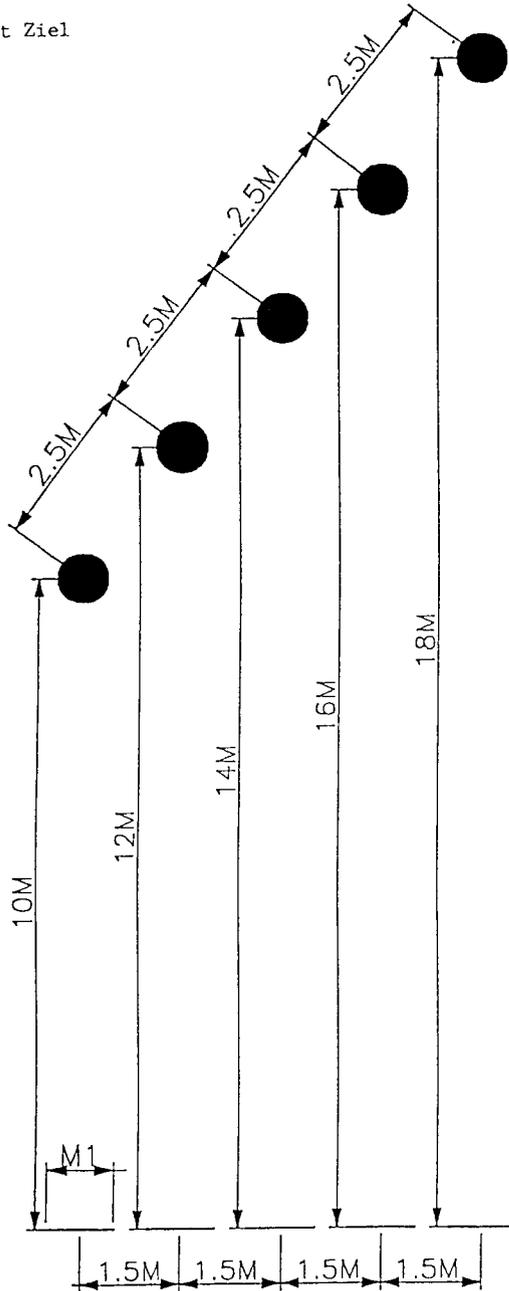
Ziel: 5 Scheiben mit einem Durchmesser von 0,76 m und einer Stärke von maximal 10 mm.

Farbe: matt – gelb

Der vordere Scheibenrand ist um 5 cm, der hintere Scheibenrand um 17 cm, gemessen vom oberen Scheibenrand, vom Erdboden zu erhöhen.

- Wurfbahn: 5 Startplätze von links beginnend, kürzeste Entfernung 10 m, weiteste Entfernung 18 m, bis Scheibenmitte gemessen. Die Abstände von Mitte zu Mitte des Startbrettes betragen 1,50 m, Startbrett wie bei Disziplin 3. Die Scheiben werden im rechten Winkel zum jeweiligen Startplatz aufgebaut. Die Scheiben 2, 3 und 4 sind in einer Linie zwischen Scheibe 1 und 5 verteilt.
- Würfe: Es wird von 5 verschiedenen Startplätzen auf je eine Scheibe geworfen. Jeder Werfer hat 2 Durchgänge, jeweils vom Startplatz 1 - 5. In jedem Durchgang, je Scheibe 2 Würfe. Wurftechnik beliebig, Katapultwürfe sind nicht gestattet (XV 1a; 2a, e, f, g, h, j; 3; 4e, f).
- Zeit: 8 Minuten, einschließlich der Bewegung zwischen den Startbrettern (XV 3; 4e; XVIII 1c; 2c).
- Wertung: Je Treffer auf die Scheibe 5 Punkte.
Höchstpunktzahl: 100 Punkte (X 1) .

Gewicht Ziel



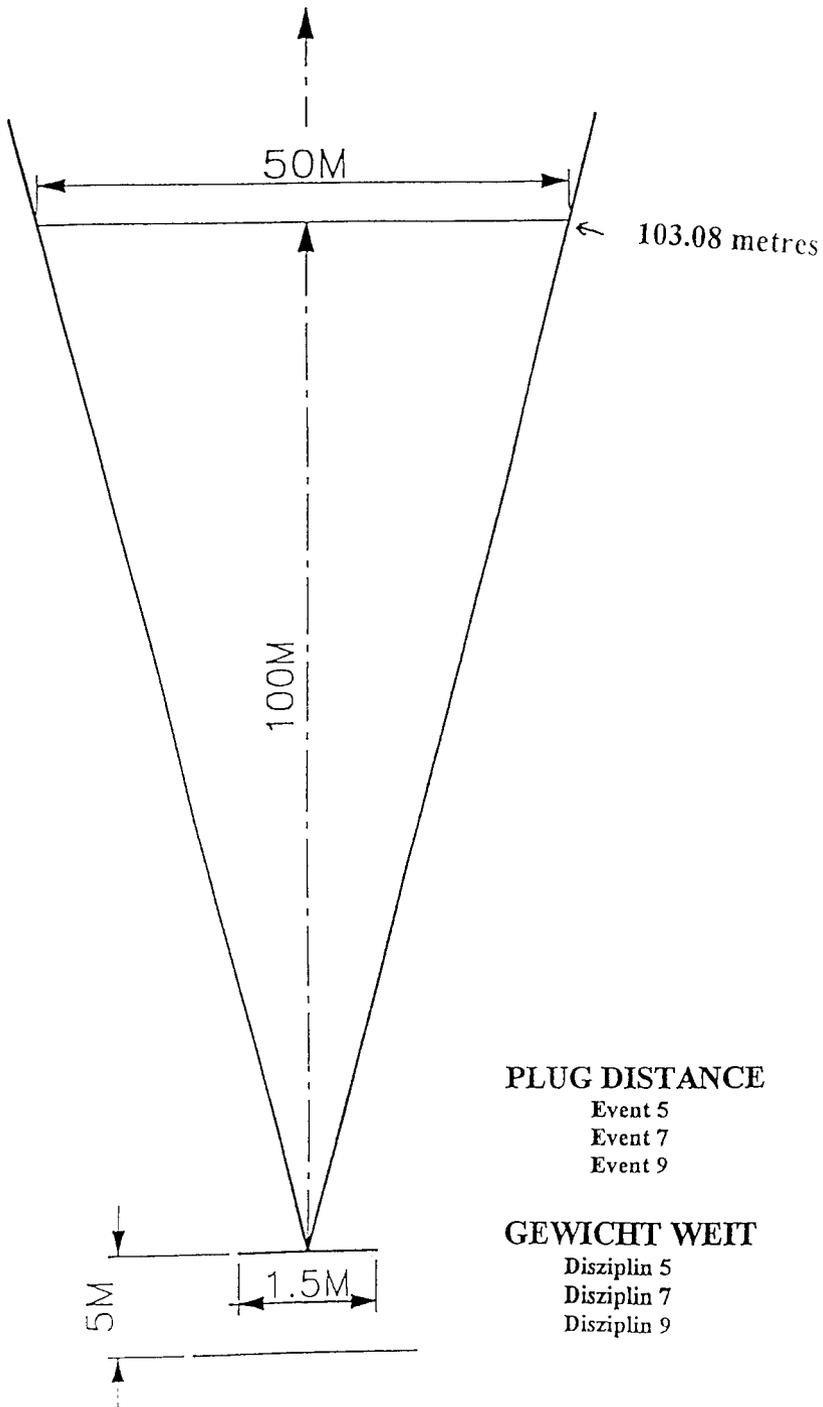
SPINNING ACCURAC
Event 4

GEWICHT ZIEL
Disziplin 4

Disziplin 5 Gewicht Weit Einhand

- Rute: wie bei Disziplin 3
- Rolle: wie bei Disziplin 3
- Schnur: mindestens 0,18 mm ohne Toleranz nach unten, jedoch auf der gesamte Länge vom gleichen Durchmesser. Ein Vorfach ist nicht erlaubt.
- Gewicht: wie bei Disziplin 3
- Wurfbahn: Auf 100 m Entfernung, rechtwinklig zum Startbrett vom Mittelpunkt des Startbrettes aus gemessen 50 m Bahnbreite. Das Startbrett hat eine Länge von 1,50m und eine Höhe von höchstens 0,10 m. Farbe: weiß.
- Würfe: Jeder Werfer hat 3 Würfe, die in 3 Durchgängen auszuführen sind. Wurfstil beliebig (XV 1b, 2, 3, 4e, f) .
- Zeit: Jeder Abwurf muss innerhalb von 60 Sekunden nach Startfreigabe absolviert sein (XV 2c, XVIII 1c, 2c).
- Wertung: Der weiteste Wurf von drei Würfeln wird gewertet. 1 m = 1,5 Punkte (X 2, XV 4a, b, c, d).
- Sonstiges: Es ist eine garantierte maximale Anlaufstrecke von 5 m hinter dem Startbrett vorzusehen (XV2c).

Gewicht Weit



PLUG DISTANCE

- Event 5
- Event 7
- Event 9

GEWICHT WEIT

- Disziplin 5
- Disziplin 7
- Disziplin 9

Disziplin 6 Fliege Weit Zweihand

Rute: Höchstlänge 5,20 m.

Rolle: wie bei Disziplin 2

Schnur: beliebig, jedoch Gewichtsbeschränkung auf maximal 120 g. Schnüre mit Metallinlage oder mit metallähnlichen Einlagen sind nicht statthaft. Schnurlänge mindestens 15,00 m (XVII) .

Vorfach: Mindestlänge 1,80 m, Höchstlänge 5,20 m (XVI 2b).

Fliege: wie bei Disziplin 1

Podest: wie bei Disziplin 1

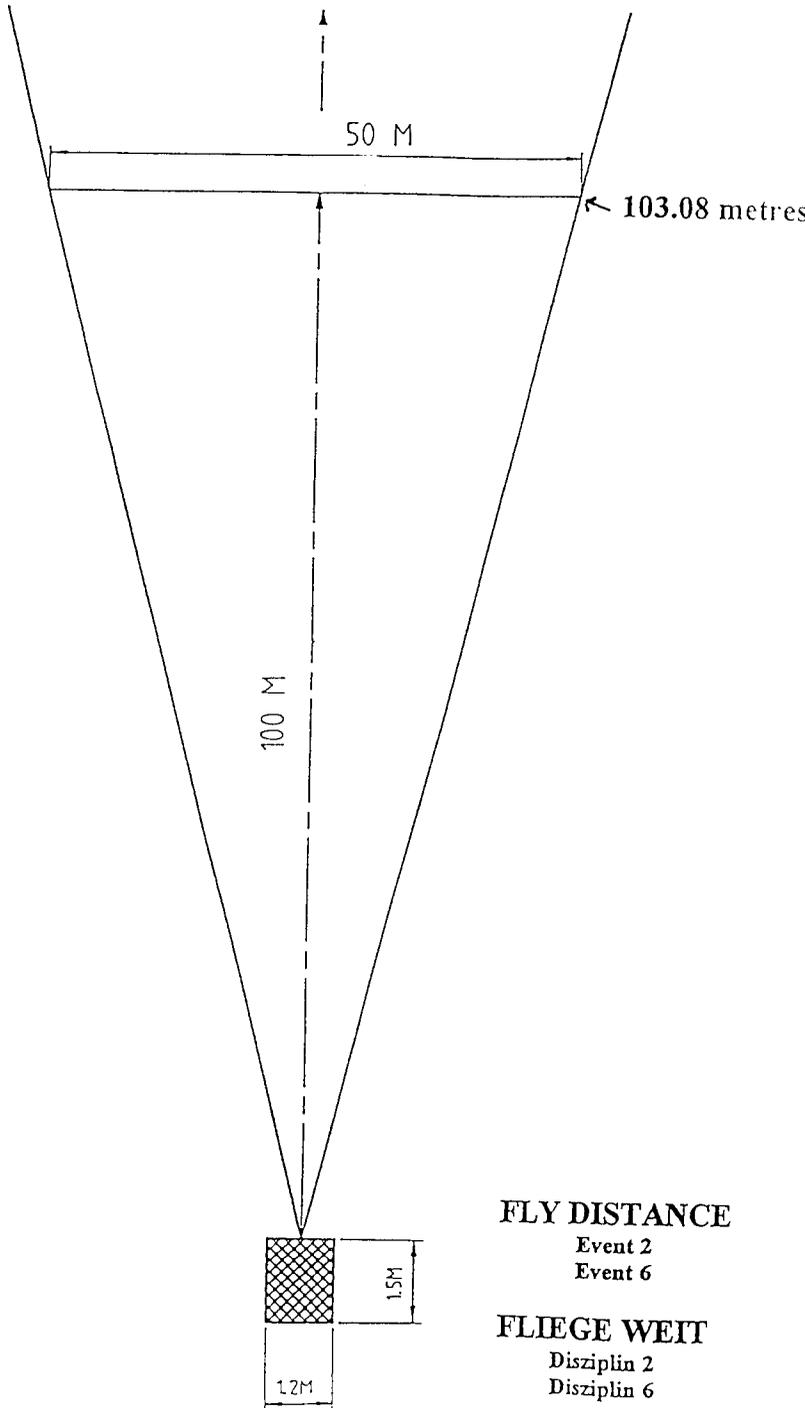
Wurfbahn: wie bei Disziplin 2

Zeit: 7 min Wurfzeit (XVI 3a, c, 4c, XVIII 1c, 2c).

Wertung: wie bei Disziplin 2

Sonstiges: wie bei Disziplin 2

Fliege Weit



FLY DISTANCE

Event 2

Event 6

FLIEGE WEIT

Disziplin 2

Disziplin 6

Disziplin 7 Gewicht Weit Zweihand

Rute: beliebig.

Rolle: beliebige Stationärrolle.

Schnur: Mindestdurchmesser 0,25 mm, ohne Toleranz nach unten, jedoch auf der gesamten Länge von gleichem Durchmesser. Ein Vorfach mit einem Mindestdurchmesser von 0,35 mm, ohne Toleranz nach unten und mit einer Mindestlänge von Spule bis Gewicht ist vorgeschrieben, wobei mindestens 1 Wicklung auf der Spule sein muss.

Gewicht: 18g Kunststoff, Tropfenform
Länge ohne Öse: 68,0 mm +/- 0,3 mm
Durchmesser des Kopfes: 22,0 mm +/- 0,3 mm
Gewicht: 18,0 g +/- 0,3 Gramm
Farbe: weiß (XVII)

Wurfbahn: wie bei Disziplin 5

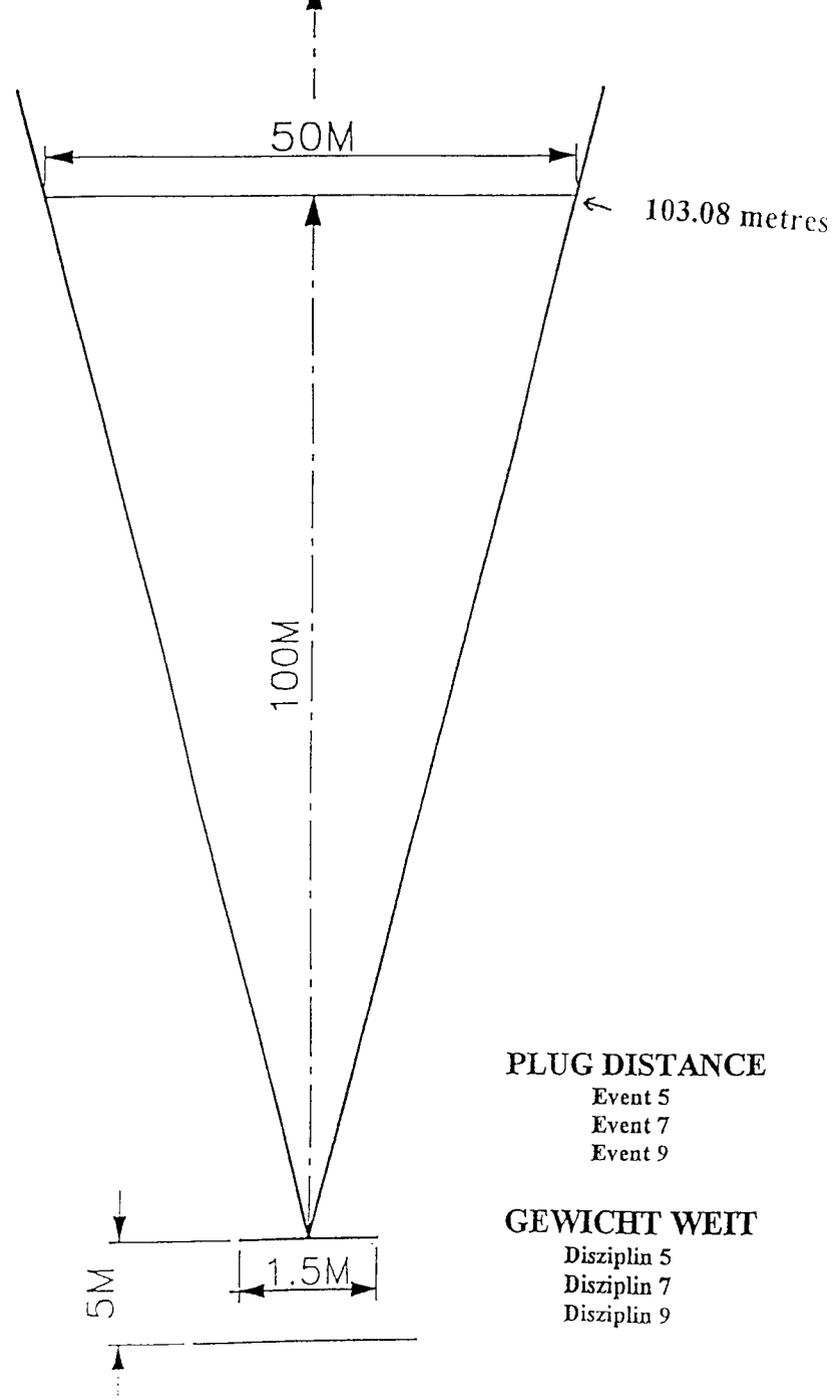
Würfe: wie bei Disziplin 5

Zeit: wie bei Disziplin 5

Wertung: wie bei Disziplin 5

Sonstiges: wie bei Disziplin 5

Gewicht weit



Disziplin 8 **Multi Ziel**

Rute: beliebig, jedoch Einhandrute.

Rolle: Multirolle mit Gebrauchsspule.

Schnur: Beliebig, jedoch in der Gesamtlänge von gleichem Durchmesser, Schnurmindestlänge 22 m.

Gewicht: wie bei Disziplin 7

Ziel: wie bei Disziplin 4

Wurfbahn: wie bei Disziplin 4, jedoch kürzeste Entfernung 12 m und weiteste Entfernung 20 m bis zur Scheibenmitte gemessen.

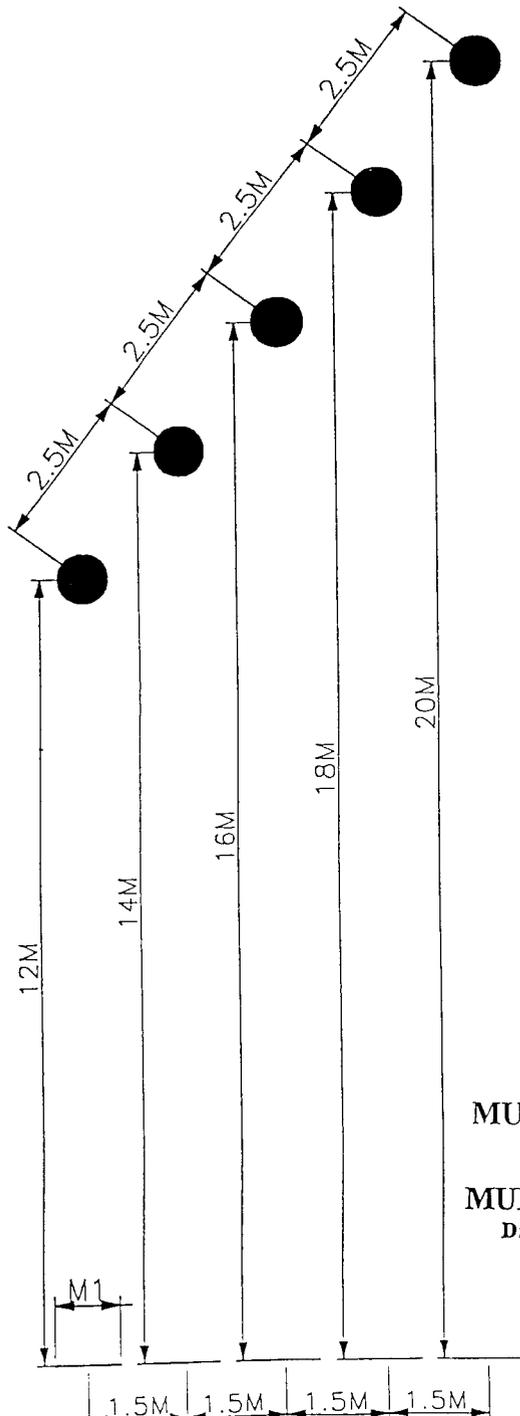
Würfe: wie bei Disziplin 4

Zeit: 10 min, einschließlich der Bewegung zwischen den Startbrettern (XV 3,4e, XVIII 1c, 2c).

Wertung: wie bei Disziplin 4 (X 1)

Multi Ziel

Y



MULTIPLIER ACCUR

Event 8

MULTI ZIEL

Disziplin 8

Disziplin 9 Multi Weit Zweihand

Rute: beliebige Zweihandrute.

Rolle: wie bei Disziplin 8

Schnur: Mindestdurchmesser 0,25 mm, ohne Toleranz nach unten, jedoch auf der gesamten Länge vom gleichen Durchmesser. Vorfach wie bei der Disziplin 7.

Gewicht: wie bei Disziplin 7

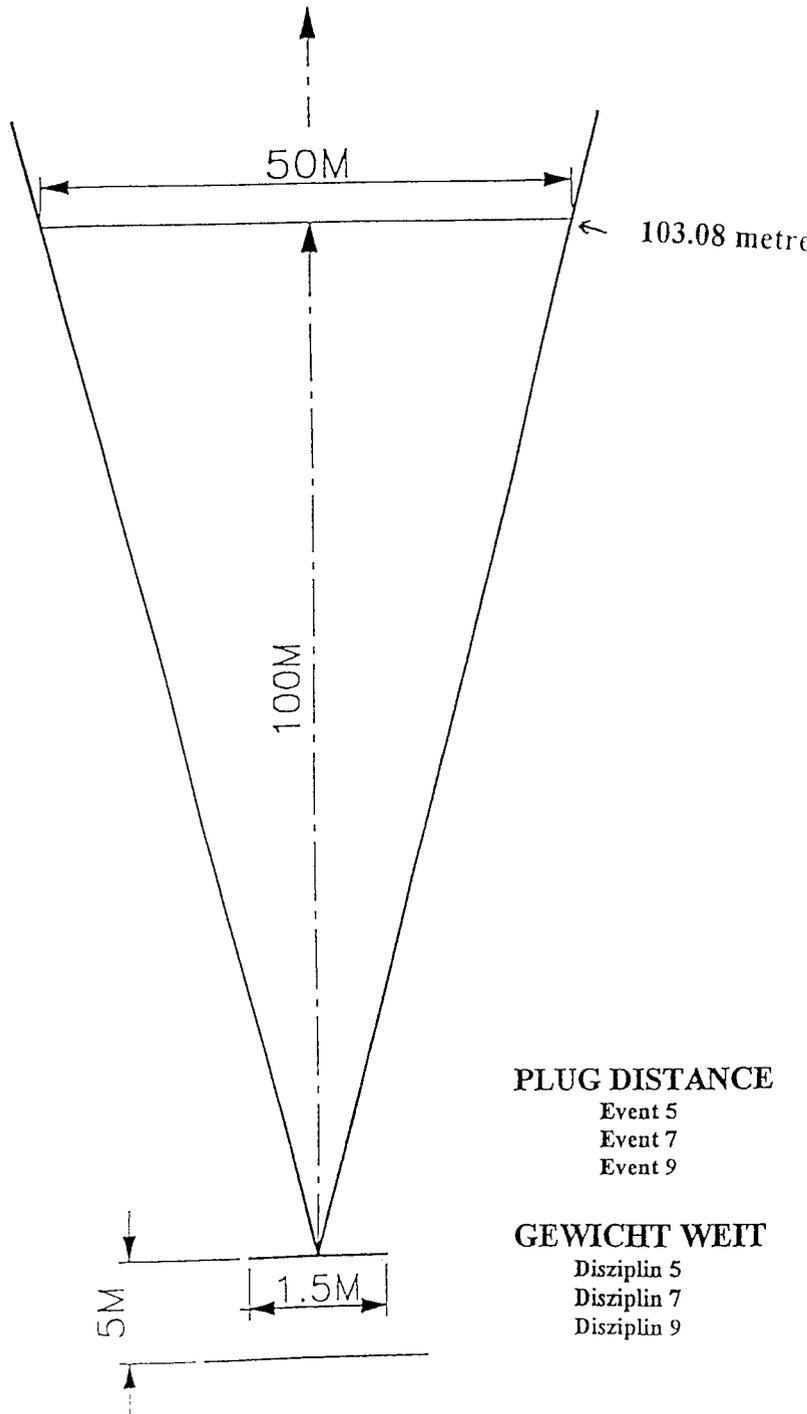
Wurfbahn: wie bei Disziplin 5

Würfe: wie bei Disziplin 7

Zeit: wie bei Disziplin 5

Wertung: wie bei Disziplin 5

Gewicht Weit



PLUG DISTANCE

- Event 5
- Event 7
- Event 9

GEWICHT WEIT

- Disziplin 5
- Disziplin 7
- Disziplin 9